

Jetzt die Nummer 1 in Hessen

(km) Die Stadtbibliothek Neu-Isenburg hat sich im bundesweiten Vergleich weiter profiliert: Im BIX-Bibliotheksindex, dem bundesweiten Bibliotheksranking des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV), ist sie in der Gruppe 30 000 bis 50 000 Einwohner um weitere vier Plätze nach vorn gerückt, belegt bundesweit Platz 14. In Hessen ist sie die Nummer 1.

Bundesweit wurde die Stadtbibliothek zusammen mit Duisburg und Frankfurt als Beispiel für vorbildliche interkulturelle Bibliotheksarbeit ausgewählt. Neben den Angeboten für Migranten trug hier der spezielle

Ansatz bei Integrationsprozesse nicht nur eingleisig mitzugestalten, und die Organisation zweisprachiger Vorlesestunden, der Kinder-Lese-Reisen.

Bereits zum siebten Mal stellten sich insgesamt 171 Stadtbibliotheken und 73 Universitätsbibliotheken dem Leistungsvergleich. Bewertet werden Ausstattung, Nutzerorientierung, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung. Für jede Kategorie erhielt die zu bewertende Bibliothek Punkte, die dann zu einem Gesamtranking addiert wurden. Diese Werte geben differenzierten Einblicke in die Bibliotheksarbeit. Gute Werte erhielt Neu-Isenburg für

seinen Medienbestand. Mit einer Erneuerungsquote von 14,4 Prozent und mit ihrem Computerangebot von 0,74 Stunden pro Einwohner liegt die Bibliothek weit über dem Durchschnitt (0,37 Stunden). Dafür gab es Rang 2 in der Disziplin Ausstattung. Gerade das aktuelle Medienangebot, das sachkundig und kundenorientiert präsentiert wird, die Anzahl der Internetstationen und Multimedia-PC sowie ein Web-Opac mit seinen umfassenden Serviceleistungen sind wichtige Kriterien für die Bewertung zeitgemäßer öffentlicher Bibliotheken, die sich als Bildungs- und Kultureinrichtun-

gen profilieren wollen. Bei der Nutzerorientierung kam Neu-Isenburg auf Platz 25. Hier werden beispielsweise die Öffnungszeiten durch die Anzahl der Zweigstellen dividiert, wodurch Bibliothekssysteme mit kleineren Zweigstellen wie in Neu-Isenburg zwangsläufig nach hinten rücken, obwohl die Gesamtöffnungszeiten pro Woche noch über dem ermittelten Spitzenwert liegen. Bei Entleihungen je Einwohner (8,8) liegt Isenburg über dem Mittelwert. Die Besuche je Einwohner (drei) und der Umschlag (4,5) entsprechen dem guten Durchschnitt. In der Disziplin Mitarbeiterorientierung erreichte die Stadtbibliothek Neu-Isenburg wieder Rang 4, was auf eine hohe Fortbildungsquote und eine extrem niedrige Fluktuationsquote zurückzuführen ist. Bei der Wirtschaftlichkeit rangiert Isenburg auf Platz 38. Hier werden die Kosten den Entleihungen und Besuchen gegenübergestellt. Durch die hohe Bibliotheksdichte im Umfeld von Neu-Isenburg, so Leiterin Jutta Duchmann, ist es kaum möglich, einen optimalen Wert zu erzielen. Städte ohne die Nähe von Großstädten wie Frankfurt, Darmstadt oder Offenbach sind hier in einer besseren Ausgangsposition.

Andererseits hat ein gutes Angebot seinen Preis, wie Jutta Duchmann findet. Ihr Fazit: „Das Gesamtergebnis zeigt, dass die vorhandenen Ressourcen sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden.“

BIX, der Bibliothekenindex, wurde von 1999 bis 2005 von der Bertelsmann-Stiftung und dem DBV entwickelt und umgesetzt. Seit Juli 2005 führen ihn der DBV und das Hochschulbibliothekszentrum Köln (hbz) weiter.



Der Bücherbasar des Freundeskreises der Stadtbibliothek erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Auch am Samstag kamen wieder viele Leseratten, um sich mit Lesestoff zu versorgen. Rund 1 500 Bände waren im Angebot, und der Umsatz war gut, wie Uschi Gottschalk, Mitarbeiterin der Bibliothek, sagte. Vor allem Reiseliteratur war gefragt. Vom Erlös werden neue Medien gekauft – damit Hessens Bibliothek Nr. 1 auch weiterhin auf dem aktuellen Stand bleibt.

Foto: km